Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Entschiedene Wettbewerbe

CHUR. Bebauungsplan-Wettbewerb der Stadt. Die Stadt Chur hat im März 1935 einen Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung von Entwürfen für einen allgemeinen Bebauungsplan. Der Wettbewerbstermin ist im März 1936 abgelaufen, und die Jury, bestehend aus den Herren Dr. *F. Christoffel*, Chur, Präsident, Prof. *Bernoulli*, Arch. BSA, Basel, *Nicol. Hartmann*, Arch. BSA, St. Moritz, *K. Hippenmeier*, Arch. BSA, Chef des Bebauungsplanbureau Zürich, *Carl Jegher*, Ing., Herausgeber der Schweizerischen Bauzeitung, Zürich, haben Anfang April die Beurteilung vorgenommen. Sie ergab folgende Rangordnung und Preiszuteilung unter den 11 eingelaufenen Projekten:

1. Rang (ex aequo, je 3000 Fr.): Arch. *Walter Sulser*, Chur, sowie Arch. *Otto Manz*, Chur. 2. Rang (ex aequo, je 2500 Fr.): *G. Halter*, Grundbuchgeometer, mit *A. Vonow*, Geometer, Chur, sowie Arch. *Hans Hächler*, Chur. 3. Rang, zum Ankauf empfohlen (600 Fr.): *A. Wilhelm*, Arch. 4. Rang, zum Ankauf empfohlen (400 Fr.): *Schäfer & Risch*, Architekten BSA, Chur.

OBERBUCHSITEN. Neue katholische Kirche. Das Preisgericht, in welchem als Fachleute die Architekten F. Metzger, Zürich, J. Schütz BSA, Zürich und T. Koelliker, Solothurn, waren, stellte unter den vier Projekten der Eingeladenen folgende Rangordnung auf: 1. Rang (1000 Fr.): Arch. *O. Sperisen*, Solothurn. 2. Rang (400 Fr.): Arch. *Meyer & Gerster*, Basel-Laufen. Das Preisgericht empfiehlt, den im 1. Rang stehenden Projektverfasser mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu betrauen.

WÜRENLOS. Beschränkter Wettbewerb zur Erlangung von Projektskizzen für eine evangelische Kirche in Würenlos. Es sind rechtzeitig sieben Projekte eingegangen. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren K. Mahler, W. Wolfer, Pfarrer, K. Ramseyer, Architekt und Altprof. R. Rittmeyer, Arch. BSA, trat am 26. März zusammen. Es wurde einstimmig folgende Rangordnung festgestellt: 1. Preis (Ausführung): *F. Locher*, Erlenbach (Zch.). 2. Preis (250 Fr.): *Hs. Unverricht*, Wettingen. 3. Preis (150 Fr.): *Emil Ehrsam*, Zürich. 4. Preis (100 Fr.): *Hans Löpfe*, Baden. 5. Rang: *Möri & Krebs*, Architekten BSA, Luzern. 6. Rang: *Traug. Siegrist*, Brugg. 7. Rang: *M. Zeerleder*, Bern. Mitarbeiter: *Adolf Wildbolz*, Bern. Ausserdem erhalten laut Programm sämtliche sieben Teilnehmer am Wettbewerb je 100 Fr. als Entschädigung.

Die Jury beantragt der Kirchenbaukommission, dem mit dem 1. Preis bedachten Verfasser die weitere Bearbeitung des Projektes zu übertragen.

Alfred Möri †

Architekt BSA, Luzern

Architekt Alfred Möri, 1880 geboren, war der Gründer der inzwischen zu einem festen Begriff gewordenen Firma «Möri & Krebs, Architekten BSA», in Luzern. Dass dieser Firma während des Vierteljahrhunderts ihres Bestehens von allen Seiten grösstes Vertrauen entgegengebracht wurde, beweisen die vielen ausgeführten Bauten, die hier aufzuzählen zu weit führen würde. Herausgegriffen sei nur das allen Besuchern Luzerns bekannte Hotel Montana, das kurz vor der Gründung der Doppelfirma unter Mitarbeit von Herrn Krebs zur Ausführung kam. Dieses Vertrauen wurde noch durch zahlreiche Wettbewerbserfolge bei Schulhausbauten, Bankgebäuden, Krankenhäusern, Verwaltungsgebäuden usw. gefestigt, Erfolge, die durch aufopfernde Tätigkeit verdient waren. Hauptsächlich nahm den Verstorbenen die konstruktive und organisatorische Seite des Geschäftes in Anspruch, und speziell lag ihm der Industriebau, in dem er durch seine ausgedehnte Tätigkeit bei den Bauten der Firma «Viscose» im In- und Auslande wertvolle Erfahrung besass. — Die auch im Ausland bekannte moderne Sportanlage auf der Allmend in Luzern ist ebenfalls ein Werk des Verstorbenen.

Seit dem Jahre 1918 war Möri Mitglied des Grossen Stadtrates von Luzern und zugleich Mitglied der Baukommission des Rates. Hier kamen seine wertvollen menschlichen Charaktereigenschaften besonders zur Geltung. Einmal von einer Sache überzeugt, wich er unter keinen Umständen mehr vom Wege ab. Seine Offenheit festigte unsere Freundschaft. Wer sie nicht zu ertragen vermochte, tat gut daran, den Umgang mit ihm zu meiden.

Auch der Schweizerische Werkbund SWB und der Bund Schweizer Architekten BSA verlieren in Alfred Möri ein geschätztes Mitglied. Vor wenigen Jahren erbaute er sich an aussichtsreicher Lage Luzerns, an der Rigistrasse, ein eigenes Heim.

Unserem verstorbenen Kollegen ist ein ehrendes Gedenken gesichert. *R.*